

hafen! — Zum Innenhafen — für zwei Lire!"

Und hier setzt das Maschinengewehrfeuer ein. An der Landungsbrücke angelangt, erhält das Feuer Verstärkung von zwei Dutzend redegewandten Barcarolen — jeder Italiener, wenn er einmal zu reden beginnt, hat einen kleinen Mark Anton in sich, besonders, wenn es sich ums Fahrgeld handelt — und während man nun dem toben-

den Chaos fuchtelnder Arme und sich überschlagender Stimmen gegenübersteht, macht sich von der Seite ein vertrauenerweckender Herr an einen heran, der Deutsch spricht.

„Ich kann Ihnen nur raten, mein Herr, zahlen Sie die fünf Lire. Fünf Lire sind die festgesetzte Taxe — fragen Sie die Carabinieri, wenn Sie wollen. — Ich rate Ihnen: Setzen Sie sich keinen Unannehmlichkeiten aus — Sie wissen, die Italiener sind ein sehr heißblütiges Volk.“

Was soll man da machen? — Man zahlt das verlangte Fahrgeld mit einem Zehnlire-Schein und erhält als Wechsel eine Kreuzung zwischen einer Kartonspielmarke und einer Scheibe Aluminiumblech heraus. — Schon wieder hereingefallen, falsches Geld! denkt man sich; aber später stellt es sich heraus, daß die Spielmarke noch das Echteste an der ganzen Geschichte war. Der deutschsprechende Herr nämlich ist zu 25 Prozent am Verdienst der Bootsleute beteiligt.

★

Der Orientale, der vom Maschinengewehr noch nichts



*American Hairdresse
Man wollte sich eigentlich nur rasieren lassen . . .*